



Papenkamp 2-6 · 2410 Mölln  
Telefon (04542) 801-233  
Telex 17 45 42 10  
Teletex 454210 sample

Studie Nr.	1374 03	01-04
Land	Deutschland = 03	05-08
INRA-Studie Nr.	351	09-11
SPLIT	1 West	12
Fragebogen-Nr.		13-16
Adressenlisten-Nr.		17-19
Adressen-Nr.		
Interviewer-Nr.		20-24

- Name und Anschrift des Befragten dürfen
- **n i c h t** im Fragebogen notiert werden !

Guten Tag, Ich komme vom SAMPLE INSTITUT in Mölln. Wir führen hier eine Umfrage durch, und ich möchte Sie bitten, mir einige Fragen zu beantworten. Zuerst darf ich noch einiges allgemein zu dieser Studie, vor allem zu ihrem Sinn und Zweck sagen. Wir befragen einen repräsentativen Bevölkerungsquerschnitt. Ihre Meinung wird als repräsentativ für die Ansicht vieler berücksichtigt. Sie können sicher sein, daß dieses Interview geheim bleibt. Wir trennen Ihre Angaben im Institut so, daß man dem Interview nicht mehr ansehen kann, daß Sie es gegeben haben; in der Fachsprache heißt das, daß wir die Daten anonymisieren. Im Bericht über die Ergebnisse aller Interviews verwertet das Institut Ihre Angaben vertraulich so, daß Ihre Meinung oder was Sie sonst noch angegeben haben, als eine von mehreren Antworten zählt. Es heißt dann beispielsweise, daß 70% der Bevölkerung die eine und 30% die andere Meinung vertreten. Selbstverständlich gelten für das Institut insgesamt die strengen wissenschaftlichen Grundsätze der Markt- und Sozialforschung und die Verpflichtungen aus dem Datenschutzrecht. Das garantieren wir. Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig. Sind Sie damit einverstanden, daß wir in diesem Sinne mit Ihrem Interview arbeiten?

- 1 Ja ☐ **weiter im Interview**  
2 Nein ☐ **kein Interview**

Text in dieser Schrift ist dem Befragten vorzulesen.

Text in dieser Schrift und dieser Schrift ist nur für den Interviewer bestimmt. Kennzeichnen der zutreffenden Antworten, so einkringeln: **①** Ja

## EUROBAROMETER

A Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst und Ihre Kinder eingeschlossen?

..... Personen 125

B Und wieviele Personen davon sind **15 Jahre** und älter?

..... Personen 126

C Nennen Sie mir doch bitte die Vornamen dieser ... (Antwort aus Frage B nennen) Personen und fangen Sie dabei mit der ältesten Person an.

INT.: Vornamen im Schema unten eintragen.

Und nun sagen Sie mir bitte noch, welche Person von den genannten als nächste Geburtstag hat.

INT.: Unterstreichen Sie bitte im Schema die Person, die von heute (Befragungstag) aus gesehen als erste Geburtstag hat. Mit dieser Person ist die Befragung durchzuführen. Kinder unter 15 Jahren dürfen weder im Schema eingetragen, noch befragt werden.

**Befragungsperson bitte unterstreichen!**

Vorname Person ab 15 Jahre

1. ....
2. ....
3. ....
4. ....
5. ....

**F1** Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?  
 Wenn ja: Sind Sie am Wohnort wahlberechtigt oder unter einer anderen Adresse?

- |   |                                    |        |                       |     |
|---|------------------------------------|--------|-----------------------|-----|
| 1 | hier am Wohnort wahlberechtigt     | }      | → weiter mit Frage F2 | 127 |
| 2 | unter einer anderen Adresse        |        |                       |     |
| 3 | weiß nicht, ob wahlberechtigt      |        |                       |     |
| 4 | nicht wahlberechtigt               |        |                       |     |
| 5 | keine deutsche Staatsangehörigkeit | → ENDE |                       |     |

**F2** Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen?  
 Geschieht dies ... (vorlesen)

- |   |                  |     |
|---|------------------|-----|
| 1 | häufig           | 128 |
| 2 | von Zeit zu Zeit |     |
| 3 | selten           |     |
| 4 | niemals          |     |
| 5 | weiß nicht       |     |

**F3** Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

- |   |              |     |
|---|--------------|-----|
| 1 | häufig       | 129 |
| 2 | gelegentlich |     |
| 3 | niemals      |     |
| 4 | weiß nicht   |     |

**F4a** Es gibt im Augenblick eine Reihe von Diskussionen, was die Ziele Deutschlands in den nächsten 10 bis 15 Jahren sein sollten. Auf dieser Liste sind einige Ziele aufgeführt, denen verschiedene Leute den Vorrang einräumen würden.  
 Würden Sie mir bitte sagen, welches davon Sie selbst für das **w i c h t i g s t e** auf längere Sicht halten?

INT.: Liste F4 vorlegen. Nur **E I N E** Nennung!

**F4b** Und was halten Sie für das zweitwichtigste?  
 INT.: Liste F4 liegt noch vor. Nur **E I N E** Nennung!

	Frage F4a am wichtigsten (nur eine Nennung) (130)	Frage F4b am zweit- wichtigsten (nur eine Nennung) (131)
Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in der Nation	1	1
verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei wichtigen Regierungsentscheidungen	2	2
Kampf gegen steigende Preise	3	3
Schutz der freien Meinungsäußerung	4	4
weiß nicht	5	5

**F5** Sind Sie alles in allem für oder gegen die derzeitigen Bemühungen zur Vereinigung Westeuropas?  
 Sind Sie ... (vorlesen)

- |   |               |     |
|---|---------------|-----|
| 1 | sehr dafür    | 132 |
| 2 | etwas dafür   |     |
| 3 | etwas dagegen |     |
| 4 | sehr dagegen  |     |
| 5 | weiß nicht    |     |

- 
- F6** Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft Deutschlands in der Europäischen Gemeinschaft Ihrer Meinung nach ... ? (vorlesen)
- 1 eine gute Sache 133
  - 2 eine schlechte Sache
  - 3 weder gut noch schlecht
  - 4 weiß nicht
- 

- F7** Hat Ihrer Meinung nach Deutschland insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Gemeinschaft (EG) Vorteile oder ist das nicht der Fall?
- 1 hat Vorteile 134
  - 2 ist nicht der Fall
  - 3 weiß nicht
- 

- F8a** Haben Sie in den letzten 6 Monaten in Deutschland ein Produkt gekauft oder eine Dienstleistung in Anspruch genommen, von dem bzw. der Sie wußten, daß es in einem anderen Land der Europäischen Gemeinschaft, das heißt in einem der Länder von dieser Liste, kommt.  
INT.: Liste F8a/9a/10a vorlegen. (Liste mit den EG-Mitgliedsländern)
- 1 ja 135
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht
- 

- INT.: Falls lt. Frage F8a Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F9a
- F8b** Und wenn Sie einmal diese Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, welche davon haben Sie gekauft?  
INT.: Liste F8b/9b/10b vorlegen.
- 1 Nahrungsmittel 136
  - 2 Wein 137
  - 3 Kleidung/Schuhe
  - 4 Möbel
  - 5 Elektrische Haushaltsgeräte
  - 6 Kamera
  - 7 Auto oder Motorrad
  - 8 Medizinische Versorgung oder Medikamente
  - 9 Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit
  - 10 Auto- oder Lebensversicherungen
  - 11 Pauschalreise
  - 12 Sonstige
- 

- F9a** Haben Sie in den letzten 6 Monaten in einem dieser Länder selbst einen größeren Kauf getätigt, als Sie auf Geschäftsreise oder im Urlaub waren? Mit einem größeren Kauf meine ich etwas im Wert von mindestens 200,- DM, ausgenommen Hotelkosten, Restaurants und Reisekosten.  
INT.: Liste F8a/9a/10a erneut vorlegen.
- 1 ja 138
  - 2 nein
  - 3 weiß nicht
-

INT.: Nur falls lt. Frage F9a Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F10.  
Liste F8b/9b/10b erneut vorlegen.

**F9b** Und wenn Sie noch einmal dieselbe Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, welche davon haben Sie erworben?

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Nahrungsmittel   | 139 |
| 2  | Wein   | 140 |
| 3  | Kleidung/Schuhe  |     |
| 4  | Möbel  |     |
| 5  | Elektrische Haushaltsgeräte                                |     |
| 6  | Kamera   |     |
| 7  | Auto oder Motorrad   |     |
| 8  | Medizinische Versorgung oder Medikamente                   |     |
| 9  | Leistungen von Banken wie ein Sparkonto<br>oder ein Kredit |     |
| 10 | Auto- oder Lebensversicherungen                            |     |
| 11 | Pauschalreise  |     |
| 12 | Sonstige   |     |

**F10a** Und haben Sie in den letzten 6 Monaten ein Produkt oder eine Dienstleistung direkt von einem ausländischen Lieferanten in einem anderen EG-Mitgliedsland bestellt?

INT.: Liste F8a/9a/10a erneut vorlegen.

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | ja         | 141 |
| 2 | nein       |     |
| 3 | weiß nicht |     |

INT.: Nur falls lt. Frage F10a Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F15  
Liste F8b/9b/10b erneut vorlegen.

**F10b** Und wenn Sie diese Liste mit Produkten und Dienstleistungen nehmen, was haben Sie davon bestellt?

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Nahrungsmittel   | 142 |
| 2  | Wein   | 143 |
| 3  | Kleidung/Schuhe  |     |
| 4  | Möbel  |     |
| 5  | Elektrische Haushaltsgeräte                                |     |
| 6  | Kamera   |     |
| 7  | Auto oder Motorrad   |     |
| 8  | Medizinische Versorgung oder Medikamente                   |     |
| 9  | Leistungen von Banken wie ein Sparkonto<br>oder ein Kredit |     |
| 10 | Auto- oder Lebensversicherungen                            |     |
| 11 | Pauschalreise  |     |
| 12 | Sonstige   |     |

INT.: Nur falls lt. Frage F10a Pos. 1 "ja" genannt. Sonst weiter mit Frage F15.

**F11** Sie haben also etwas direkt bei einem ausländischen Lieferanten bestellt. Welche Form der Bezahlung haben Sie bei Ihrer letzten Anschaffung gewählt?

INT.: Nur EINE Nennung.

- |   |                           |     |
|---|---------------------------|-----|
| 1 | Scheck                    | 144 |
| 2 | Kreditkarte               |     |
| 3 | Banküberweisung           |     |
| 4 | andere Form der Bezahlung |     |
| 5 | weiß nicht                |     |

---

**F12** Wenn Sie einmal alles in Betracht ziehen: Würden Sie sagen, daß Sie mit Ihrer letzten Anschaffung dieser Art zufrieden sind?

INT.: Vorlesen.

- |   |                                 |     |
|---|---------------------------------|-----|
| 1 | Ja, sehr zufrieden              | 145 |
| 2 | Ja, ziemlich zufrieden          |     |
| 3 | Nein, nicht sehr zufrieden      |     |
| 4 | Nein, überhaupt nicht zufrieden |     |
| 5 | weiß nicht                      |     |
- 

**F13** Hatten Sie irgendeine der folgenden Schwierigkeiten oder Gründe zur Enttäuschung bei Ihrer letzten Anschaffung dieser Art?

INT.: Liste F13 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Probleme, die Ware durch den Zoll zu bekommen                   | 146 |
| 2 | Die Qualität war nicht wie erwartet                             |     |
| 3 | Vom Lieferanten verursachte Lieferverzögerung                   |     |
| 4 | Von der Post/Transportunternehmen verursachte Lieferverzögerung |     |
| 5 | Vom Zoll/der Verwaltung verursachte Lieferverzögerung           |     |
| 6 | Praktische Schwierigkeiten bei der Bezahlung ins Ausland        |     |
| 7 | andere Probleme/Gründe zur Enttäuschung                         |     |
- 

**F14** An welche Institutionen würden Sie sich am ehesten wenden, um Informationen oder Ratschläge über Kauf oder Verkauf in einem anderen EG-Mitgliedsland zu bekommen?

INT.: Liste F14 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Ausländische Botschaft oder Handelsvertretung          | 147 |
| 2  | Rat von einem Fachmann                                 |     |
| 3  | Lokale Verbraucherorganisation                         |     |
| 4  | Lokale Verbraucherinformationsorganisation             |     |
| 5  | Ministerium der Bundesregierung                        |     |
| 6  | Handelskammer  |     |
| 7  | Parlamentsmitglied                                     |     |
| 8  | Lokales Informationsbüro der Europäischen Gemeinschaft |     |
| 9  | sonstiges  |     |
| 10 | weiß nicht   |     |
-

**F15**

Hier ist noch einmal die Liste mit Produkten und Dienstleistungen. Sagen Sie mir bitte für jedes Produkt bzw. Dienstleistung, ob Sie es mit vollem Vertrauen in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft kaufen würden, wenn Sie es benötigen?

INT.: Liste F15/16 (Liste mit den EG-Mitgliedsländern) vorlegen und Produkte und Dienstleistungen EINZELN vorlesen.

	Ja	nein	weiß nicht	
Nahrungsmittel	1	2	3	148
Wein	1	2	3	149
Kleidung/Schuhe	1	2	3	150
Möbel	1	2	3	151
Elektrische Haushaltsgeräte	1	2	3	152
Kamera	1	2	3	153
Auto oder Motorrad	1	2	3	154
Medizinische Versorgung oder Medikamente	1	2	3	155
Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit	1	2	3	156
Auto- oder Lebensversicherungen	1	2	3	157
Pauschalreise	1	2	3	158

INT.: Alle Nennungen aus Frage 15 in die Spalte "JA" übertragen.

**F16**

Sagen Sie mir bitte für jedes Produkt oder Dienstleistung, die Sie mit vollem Vertrauen außerhalb Ihres eigenen Landes kaufen würden, in welchem Land der Europäischen Gemeinschaft Sie es erwerben würden.

INT.: Liste F15/16 (Liste mit den EG-Mitgliedsländern) liegt noch vor.  
Produkte und Dienstleistungen EINZELN vorlesen.  
Pro Produkt bzw. Dienstleistung darf nur EIN Land genannt werden.

	JA in Fr. 15 (159)	Belgien	Dänemark	Griechenland	Spanien	Frankreich	Irland	Italien	Niederlande	Luxemburg	Portugal	Großbritannien	weiß nicht	
Nahrungsmittel	1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	160/61
Wein	2	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	162/63
Kleidung/Schuhe	3	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	164/65
Möbel	4	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	166/67
Elektrische Haushaltsgeräte	5	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	168/69
Kamera	6	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	170/71
Auto oder Motorrad	7	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	172/73
Medizinische Versorgung oder Medikamente	8	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	174/75
Leistungen von Banken wie ein Sparkonto oder ein Kredit	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	176/77
Auto- oder Lebensversicherungen	10	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	178 leer 179/80 KKZ 01
Pauschalreise	11	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	220/21 222/23

INT.: Für alle in Frage F16 genannten Länder abfragen. Dazu zuerst die genannten Länder aus Frage F16 in der ersten Spalte kringeln.

2. KARTE

**F17** Sagen Sie mir bitte für jedes Mitgliedsland, in dem Sie Produkte oder Dienstleistungen erwerben würden, ob Sie dies täten, weil ...

INT.: Liste F17 vorlegen. Nur EINE Nennung pro Land.

	Belgien	Dänemark	Griechenland	Spanien	Frankreich	Irland	Italien	Niederlande	Luxemburg	Portugal	Großbritannien	weiß nicht	
In Frage F16 genannt	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	224
	(225)	(226)	(227)	(228)	(229)	(230)	(231)	(232)	(233)	(234)	(235)	(236)	
Sie bessere Qualität erwarten	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Sie niedrigere Preise erwarten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Sie größere Auswahl erwarten	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Sie ein besseres Design erwarten	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	
Sie besseren Kundenservice nach dem Kauf erwarten	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	
Sie höhere Sicherheitsstandards erwarten	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	
Sie wissen, was sie bekommen	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	
weiß nicht/andere Gründe	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	8	

**F18** Was betrachten Sie als die drei hauptsächlichsten Hindernisse beim Kauf oder Verkauf (Transaktionen) mit anderen EG-Mitgliedsländern.

INT.: Liste F18 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Unsicherheit über Kaufbedingungen  | 237 |
| 2  | Es ist zu schwierig, Streitigkeiten zu bereinigen                        | 238 |
| 3  | Schwierigkeiten bei der Bezahlung  |     |
| 4  | Es ist zu schwierig, das Produkt umzutauschen oder repariert zu bekommen |     |
| 5  | Unsicherheit über die Sicherheitsstandards                               |     |
| 6  | Unsicherheit über die Qualitätsstandards                                 |     |
| 7  | Sprachschwierigkeiten  |     |
| 8  | Schwierigkeiten, Informationen oder Ratschläge zu bekommen               |     |
| 9  | andere Hindernisse   |     |
| 10 | keine  |     |
| 11 | weiß nicht   |     |

**F19** Auf welchem der folgenden Gebiete – wenn überhaupt in einem – glauben Sie persönlich, hat die Europäische Gemeinschaft die deutsche Regierung beeinflusst, Maßnahmen zum Verbraucherschutz einzuführen?

INT.: Liste F19 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- |    |   |     |
|----|---|-----|
| 1  | Gewährleistung der Lebensmittelqualität             | 239 |
| 2  | Gewährleistung der Produktsicherheit                | 240 |
| 3  | Verhinderung irreführender Werbung                  |     |
| 4  | Standardisierung der Bedingungen für Pauschalreisen |     |
| 5  | Pharmazeutische Produkte                            |     |
| 6  | Verbot unlauterer Vertragsbedingungen               |     |
| 7  | Einschränkung des Gebrauchs gefährlicher Substanzen |     |
| 8  | Verbesserung der Etiketierung von Lebensmitteln     |     |
| 9  | Verbesserung der Sicherheit von Spielwaren          |     |
| 10 | Kontrolle des Gebrauchs von Hormonen und Pestiziden |     |
| 11 | keine   |     |
| 12 | weiß nicht  |     |

**F20** Haben Sie durch Zeitungen, Radio oder Fernsehen schon einmal etwas vom Europäischen Binnenmarkt im Jahr 1992 gelesen oder gehört?

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | Ja         | 241 |
| 2 | Nein       |     |
| 3 | weiß nicht |     |

**F21** Was bedeutet der gemeinsame Europäische Binnenmarkt von 1992 für Sie in Ihrem täglichen Leben?

**F21a** Welche der Aussagen auf dieser Liste ist die wichtigste für Sie?

INT.: Liste F21 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

**F21b** Und welche anderen Aussagen sind für Sie noch wichtig?

INT.: Liste F21 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Frage F21a am wichtigsten (242)	Frage F21b auch noch wichtig (243)
Die Freiheit, in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten	1	1
Veränderung der Steuern auf Produkte und Dienstleistungen	2	2
Größere Auswahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen	3	3
<hr/>		
Eine einheitliche Währung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft	4	4
Harmonisierung der Sicherheitsstandards	5	5
Größere Freiheit, Produkte und Dienstleistungen aus anderen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft zu kaufen	6	6
<hr/>		
Größerer Wettbewerb zwischen den Unternehmen	7	7
Abschaffung der Zollstationen	8	8
Keine Einflüsse auf das tägliche Leben	9	9
<hr/>		
weiß nicht	10	10



**F22** Sind Sie alles in allem der Ansicht, daß die Vollendung des Europäischen Binnenmarktes im Jahr 1992 für Leute wie Sie eine gute Sache, eine schlechte Sache oder weder gut noch schlecht sein wird?

- 1 eine gute Sache
- 2 eine schlechte Sache
- 3 weder gut noch schlecht
- 4 weiß nicht

244

**F23** Nun möchte ich gern Ihre Meinung zur Verkehrssituation in deutschen Stadtgebieten erfahren. Lassen Sie uns als erstes eine Vorstellung von dem Stadtgebiet, über das wir sprechen werden, bekommen.

	ja	nein	weiß nicht	
a. Leben Sie in einem Stadtgebiet mit mehr als 100.000 Einwohnern?	1	2	3	245
b. Arbeiten Sie in einem Stadtgebiet mit mehr als 100.000 Einwohnern?	1	2	3	246

INT.: Falls "ja" in Frage F23a:

Lassen Sie uns nun über das Stadtgebiet sprechen, in dem Sie leben.

INT.: Falls "nein" oder "weiß nicht" in F23a und "ja" in F23b:

Lassen Sie uns nun über das Stadtgebiet sprechen, in dem Sie arbeiten.

INT.: Falls "nein" oder "weiß nicht" in F23a und F23b:

Lassen Sie uns nun über die größte Stadt sprechen, in der Sie entweder leben, in die Sie fahren oder in der Sie regelmäßig arbeiten. Wie heißt die Stadt?

Name: .....

**F24** Meinen Sie, daß der Autoverkehr in dem Stadtgebiet, von dem wir reden, sich in den letzten 10 Jahren ... (vorlesen)

- 1 etwas verbessert hat
- 2 nicht verändert hat oder
- 3 etwas verschlechtert hat?
- 4 weiß nicht

247

**F25** Würden Sie sagen, daß die Folgen des Autoverkehrs in diesem Stadtgebiet ... (vorlesen)

- 1 erträglich
- 2 kaum erträglich oder
- 3 unerträglich sind?
- 4 weiß nicht

248

**F26a** Meinen Sie, daß der Autoverkehr im Centrum dieses Stadtgebietes ...

INT.: Liste F26 vorlegen und vorlesen.

**F26b** Meinen Sie, daß der Autoverkehr in der Gegend, in der Sie leben ...

INT.: Liste F26 liegt noch vor. Bitte vorlesen.

	im Centrum (249)	In der Wohn- gegend (250)
die Hauptursache für eine Abnahme der Luftqualität ist	1	1
eine wichtige Ursache unter anderen Ursachen für die Abnahme der Luftqualität ist	2	2
nur eine leichte Abnahme der Luftqualität verursacht	3	3
keine Abnahme der Luftqualität verursacht	4	4

**F27** Immer noch zu dem gleichen Stadtgebiet: Wenn Sie die gesamten Verkehrsbedingungen in Betracht ziehen, wie würden Sie dann das Gesamtrisiko eines Verkehrsunfalls einschätzen für ...

INT.: Liste F27 und Skala F27 vorlegen.

Bitte benutzen Sie diese Skala für die Antwort: "1" bedeutet ein sehr geringes Unfallrisiko und "6" bedeutet ein sehr hohes Unfallrisiko.

INT.: Einzelne vorlesen und bewerten lassen.

	geringes Risiko					hohes Risiko	weiß nicht	
Fußgänger	1	2	3	4	5	6	7	251
Fahrradfahrer	1	2	3	4	5	6	7	252
Autofahrer	1	2	3	4	5	6	7	253
Benutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln	1	2	3	4	5	6	7	254

255 leer

**F28** Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen verschiedenen Transportmitteln auftreten. Sagen Sie mir bitte, welche der folgenden Lösungen, die ich Ihnen nun zeigen werde, Sie für die beste halten.

INT.: Weiße Blätter mit den Konzepten mischen und dem Befragten vorlegen.

**Konzept 1:**

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und öffentlichen Verkehrsmitteln auftreten.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der öffentlichen Verkehrsmittel zum Nachteil der privaten Autos | 256 |
| 2 | Bevorzugte Behandlung der öffentlichen Verkehrsmittel mit gewissen Nachteilen für private Autos |     |
| 3 | Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für öffentliche Verkehrsmittel |     |
| 4 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der öffentlichen Verkehrsmittel |     |
| 5 | weiß nicht  |     |

**Konzept 2:**

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und Fahrradfahrern auftreten.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der Fahrradfahrer zum Nachteil der privaten Autos  | 257 |
| 2 | Bevorzugte Behandlung der Fahrradfahrer mit gewissen Nachteilen für private Autos  |     |
| 3 | Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für Fahrradfahrer |     |
| 4 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der Fahrradfahrer  |     |
| 5 | weiß nicht   |     |

**Konzept 3:**

Bei Entscheidungen zur Verkehrsplanung können Konflikte zwischen privaten Autos und Fußgängern auftreten.

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der Fußgänger zum Nachteil der privaten Autos  | 258 |
| 2 | Bevorzugte Behandlung der Fußgänger mit gewissen Nachteilen für private Autos  |     |
| 3 | Bevorzugte Behandlung der privaten Autos mit gewissen Nachteilen für Fußgänger |     |
| 4 | Eindeutig bevorzugte Behandlung der privaten Autos zum Nachteil der Fußgänger  |     |
| 5 | weiß nicht   |     |

---

**F29** Glauben Sie, daß die politischen Entscheidungsträger in diesem Stadtgebiet die Gefühle der Leute bei der Verkehrsplanung genau berücksichtigt haben oder nicht?

INT.: Liste F29 vorlegen.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | ja  |     |
| 2 | nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich positiver gegenüber den Autos eingestellt sind, als Sie es tatsächlich sind | 259 |
| 3 | nein, die politischen Entscheidungsträger glauben, daß die Leute wesentlich negativer gegenüber den Autos eingestellt sind, als sie es tatsächlich sind |     |
| 4 | weiß nicht  |     |

**F30** Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Transportmittel, ob sie es täglich bzw. fast täglich, ein – bis zweimal in der Woche, ein– bis dreimal im Monat, weniger als einmal im Monat benutzen oder im letzten halben Jahr nicht benutzt haben?

INT.: Liste F30 vorlegen und vorlesen.

	täglich bzw. fast täglich	1 bis 2 mal i.d. Woche	1 bis 3 mal im Monat	weniger als 1 mal im Monat	nicht im letzten 1/2 Jahr	
privates Auto als Fahrer	1	2	3	4	5	260
privates Auto als Beifahrer	1	2	3	4	5	261
Bus	1	2	3	4	5	262
Straßenbahn/U-Bahn/Zug	1	2	3	4	5	263
Taxi	1	2	3	4	5	264
Fahrrad/Moped/Motorrad usw.	1	2	3	4	5	265

INT.: Falls lt. Frage F30 bei "Bus" und "Straßenbahn, U-Bahn, Zug" eine 3, 4 oder 5 genannt:

**F31** Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel nur gelegentlich oder gar nicht benutzen: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Gründen, die andere Leute uns genannt haben, warum Sie öffentliche Verkehrsmittel selten benutzen. Bitte nennen Sie mir die drei Gründe, die am meisten auf Sie selbst zutreffen.

INT.: Liste F31 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 1  | Ich bin nicht besonders gut über die Leistungen der öffentlichen Verkehrsmittel informiert   | 266 |
| 2  | Es gibt keine passenden Linien der öffentlichen Verkehrsmittel, die meinen Bedürfnissen entsprechen, z.B. die Fahrpläne passen nicht für mich oder die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nicht dahin, wo ich hin möchte | 267 |
| 3  | Öffentliche Verkehrsmittel sind zu teuer   |     |
| 4  | Öffentliche Verkehrsmittel sind zu langsam, brauchen zu lange  |     |
| 5  | Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht regelmäßig, man kann den Fahrplänen nicht vertrauen  |     |
| 6  | Ich habe körperliche Probleme, Behinderungen, die mir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erschweren   |     |
| 7  | Öffentliche Verkehrsmittel bedeuten für mich eine zu große Einschränkung   |     |
| 8  | Das Personal ist zu unfreundlich   |     |
| 9  | Öffentliche Verkehrsmittel sind nichts für Leute wie mich  |     |
| 10 | Öffentliche Verkehrsmittel sind schmutzig  |     |
| 11 | Ich fühle mich in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht sicher  |     |
| 12 | andere Gründe  |     |
| 13 | weiß nicht   |     |

F32

INT.: Falls lt. Frage F30 bei "Bus" oder "Straßenbahn, U-Bahn, Zug" Pos. 1 oder 2 genannt:

Wenn Sie öffentliche Verkehrsmittel wenigstens einmal in der Woche benutzen: Ich habe hier eine Liste mit möglichen Gründen, die andere Leute uns genannt haben, warum sie öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Können Sie mir bitte die drei Gründe nennen, die am meisten auf Sie selbst zutreffen?

INT.: Liste F32 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

- |    |   |     |
|----|---|-----|
| 1  | Öffentliche Verkehrsmittel sind eine komfortable und praktische Art herumzukommen             | 268 |
| 2  | Öffentliche Verkehrsmittel sind preiswert   | 269 |
| 3  | Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann man Zeit sparen   |     |
| 4  | Öffentliche Verkehrsmittel fahren regelmäßig, man kann den Fahrplänen vertrauen               |     |
| 5  | Öffentliche Verkehrsmittel sind inzwischen für alte und behinderte Menschen leicht zugänglich |     |
| 6  | Mir gefällt die Haltung des Personals   |     |
| 7  | Öffentliche Verkehrsmittel sind eine moderne Art herumzukommen                                |     |
| 8  | Ich bin zufrieden mit der Sauberkeit öffentlicher Verkehrsmittel                              |     |
| 9  | Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verhindert Unfälle                                    |     |
| 10 | Öffentliche Verkehrsmittel verursachen wenig Umweltverschmutzung                              |     |
| 11 | Ich habe kein Auto oder Motorrad  |     |
| 12 | Andere Gründe   |     |
| 13 | weiß nicht  |     |

F33 Unabhängig davon, ob Sie öffentliche Verkehrsmittel, ein Auto oder beides benutzen: Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie diesen Aussagen der Leute zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F33 vorlegen und Antworten vorlesen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Ich persönlich fühle mich nicht wohl, wenn ich öffentliche Verkehrsmittel benutze, weil ich vielleicht neben Menschen einer anderen Nationalität, einer anderen Rasse, einer anderen Kultur oder einer anderen sozialen Schicht sitzen müßte	1	2	3	4	5	270
Bis jetzt haben die Veränderungen der Benzinpreise den Gebrauch meines Autos noch nicht beeinflußt	1	2	3	4	5	271
Technologischer Fortschritt wird letztendlich das Problem der Verkehrsstaus lösen	1	2	3	4	5	272
Die öffentliche Verwaltung sollte dazu beitragen, die Probleme der Verkehrsstaus zu lösen, indem sie die Kosten für die Nutzung von Autos erhöht	1	2	3	4	5	273

274 - 278 leer  
279/80 KKZ 02

- F34** Heutzutage gibt es viele Vorschläge zur Lösung des Problems der Verkehrsstaus. Ich habe hier eine Liste mit möglichen Lösungen. Sagen Sie mir bitte zu jeder davon, ob Sie diese für eine wirksame oder unwirksame Lösung halten.  
INT.: Liste F34 vorlegen.

	wirksam	unwirksam	weiß nicht	
Strenge Einschränkungen dazu, wo in Stadtzentren geparkt werden kann	1	2	3	320
Strikte Begrenzung des Autoverkehrs in Stadtzentren	1	2	3	321
Gebühren für Motorfahrzeuge für die Zufahrt zu Stadtzentren	1	2	3	322
Schaffung von mehr Fußgängerzonen in Stadtzentren	1	2	3	323
Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel	1	2	3	324
Bau neuer Stadtautobahnen	1	2	3	325
Erhöhung der Benzinpreise	1	2	3	326

**Lassen Sie uns nun über ein anderes Thema sprechen:**

Wissenschaftler haben in den letzten Jahren eine Menge mehr darüber herausgefunden, wie Lebewesen funktionieren. Dieses Wissen führt zu neuen Wegen, um Mikroorganismen zu veredeln wie z.B. Hefe, Getreide und Landtiere und die Zellen des menschlichen Körpers. Die meisten dieser neuen Möglichkeiten werden sehr nützlich sein, aber es wurden auch einige Bedenken geäußert über die möglichen Risiken, die damit verbunden sind. Es müssen Entscheidungen darüber getroffen werden, welche Aktivitäten unterstützt und welche verhindert oder überwacht (kontrolliert) werden sollen, und wie das Bedürfnis nach besseren Informationen zu diesem Thema befriedigt werden kann. Wir sind daran interessiert die Ansichten von Menschen wie Ihnen zu hören.

- F35** Wissenschaft und Technologie verändern unsere Art zu leben. Ich lese Ihnen jetzt eine Liste mit Bereichen vor, in denen neue Technologien gegenwärtig entwickelt werden. Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich, ob Sie meinen, daß er Ihr Leben in den nächsten 20 Jahren verbessern wird, keine Auswirkungen haben wird, oder die Dinge verschlechtern wird?  
INT.: Vorlesen.

	verbessern	keine Wirkung	verschlechtern	weiß nicht	
Solarenergie	1	2	3	4	327
Computer und Informationstechnologie	1	2	3	4	328
Biotechnologie und Gentechnologie	1	2	3	4	329
Telekommunikation	1	2	3	4	330
Neue Materialien und Substanzen	1	2	3	4	331
Weltraumforschung	1	2	3	4	332

**F36** Ich habe hier eine Liste mit einigen Entwicklungen dieser Art. Welche davon sind Ihrer Meinung nach mit der Biotechnologie verbunden und welche nicht?

INT.: Liste F36 vorlegen.

	ja verbunden	nein nicht verbunden	weiß nicht	
Forschung zur Früherkennung und Bekämpfung von Krebs	1	2	3	333
Veränderung der Erbinformationen in einem Organismus, zur Veränderung der Charakteristika des Organismus	1	2	3	334
Herstellung neuer Organismen durch den Gebrauch von Erbinformationen anderer Arten	1	2	3	335
Verbesserung traditioneller Methoden der Kreuzung von Pflanzen oder Tieren	1	2	3	336
Gebrauch von lebenden Mikroorganismen, z.B. zum Pflanzenschutz (Bio-Pestizide)	1	2	3	337
Lebensmittelherstellung wie z.B. der Gebrauch von Hefe für die Herstellung von Brot oder Bier	1	2	3	338
Behandlung menschlicher Erbkrankheiten durch die Veränderung des betroffenen Gewebes	1	2	3	339

In der Tat sind dies Beispiele für Biotechnologie. Ich würde Sie gerne zu einigen davon genauer befragen.

**F37** Lassen Sie uns mit einem Beispiel beginnen, das Pflanzen betrifft. Wissenschaftler versuchen Biotechnologie anzuwenden, um Pflanzen in einer Weise zu verändern, die schneller als traditionelle Zuchtprogramme ist, um so die Pflanzen nützlicher zu machen. Z.B. um sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlingen zu machen, um sie schneller reifen zu lassen oder um ihnen die Fähigkeit zu geben, auf trockenen oder salzigen Böden zu wachsen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen zur Pflanzenforschung zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 vorlegen. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	340
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	341
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	342

**F38** Hier ist ein Beispiel, das Mikroorganismen betrifft, z.B. die Hefe, die zur Herstellung von Brot, Bier oder Joghurt verwendet wird oder die Mikro-Pilze, die verwendet werden, um Medikamente wie Penicillin herzustellen.

Wissenschaftler wissen, wie sie durch Biotechnologie die Mikroorganismen verändern können, um deren Leistung zu verbessern, d.h. daß sie schneller arbeiten oder neue Produkte herstellen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen zur Forschung über Mikroorganismen zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	343
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	344
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	345

**F39** Einige dieser Mikroorganismen werden gebraucht, um Abwässer und andere Abfälle zu zersetzen und in für den Boden harmlose Stoffe zu verwandeln. Auch hier wieder versuchen Wissenschaftler durch Biotechnologie diese Mikro-Organismen zu verbessern. Sie versuchen sie schneller zu machen oder Ölflecken und andere Verschmutzungen der Umwelt zu beseitigen. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über Mikroorganismen und die Umwelt zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	346
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	347
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	348

**F40** Eine andere Entwicklung ist die Anwendung von Biotechnologie auf Tiere in der Landwirtschaft, um diese schneller und genauer zu verändern als bei traditionellen Zuchtprogrammen, damit sie nützlicher werden: z.B. um sie widerstandsfähiger gegen Krankheiten zu machen, damit sie schneller wachsen oder damit sie eine bessere Fleischqualität oder Milch produzieren. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über Forschung zu Tieren in der Landwirtschaft zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	349
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	350
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	351



**F41** Wissenschaftler können Biotechnologie auch bei Tieren anwenden, um lebenserhaltende Medikamente zu entwickeln oder menschliche Krankheiten zu erforschen. Der Tierschutz ist gesetzlich gesichert und einige Leute sagen, daß es moralisch falsch ist, Biotechnologie bei Tieren anzuwenden. Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer persönlichen Meinung am nächsten?

INT.: Rote Karte F41 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1 | Die Anwendung von Biotechnologie ist moralisch akzeptabel, vorausgesetzt, daß das Wohlergehen der Tiere gewährleistet ist       | 352 |
| 2 | Es ist vertretbar für die Entwicklung lebenserhaltender Medikamente, sogar für den Preis, daß einige Tiere leiden müssen        |     |
| 3 | Die öffentliche Verwaltung sollte jeden Fall der Anwendung von Biotechnologie prüfen, bevor über die Erlaubnis entschieden wird |     |
| 4 | Die Anwendung von Biotechnologie bei Tieren ist moralisch nicht akzeptabel und sollte gesetzlich verboten werden                |     |
| 5 | weiß nicht  |     |

**F42** Diese neuen Methoden der Biotechnologie werden auch auf die Produktion und Veredelung von Lebensmitteln angewendet. Wissenschaftler sagen, daß sie die Qualität von Speisen und Getränken verbessern können – z.B. den Proteingehalt erhöhen, den Fettgehalt senken, es länger haltbar machen oder den Geschmack verbessern. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung mit Lebensmitteln zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzelne vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	353
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	354
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	355

**F43** Noch eine weitere Anwendung der Biotechnologie ist die Entwicklung neuer Medikamente und Impfstoffe zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit, z.B. die Herstellung von menschlichem Insulin für die Behandlung von Diabetis. Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung zu Medikamenten und Impfstoffen zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzelne vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	356
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	357
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	358

- F44** Wissenschaftler versuchen auch einige dieser Methoden der Biotechnologie für unterschiedliche Zwecke auf Menschen oder deren Zellen und Gewebe anzuwenden, wie zum Beispiel die Erkennung und Heilung von Krankheiten und Charakteristika, die wir von unseren Eltern geerbt haben können.

Sagen Sie mir bitte, inwieweit Sie jeder der folgenden Aussagen über solche Forschung zu Menschen, Medikamenten und Impfstoffen zustimmen oder nicht zustimmen.

INT.: Skala F37 liegt noch vor. Einzeln vorlesen und bewerten lassen.

	stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu	weiß nicht	
Solche Forschung ist lohnend und sollte gefördert werden	1	2	3	4	5	359
Solche Forschung könnte Risiken für die menschliche Gesundheit und Umwelt in sich bergen	1	2	3	4	5	360
Auf jeden Fall muß diese Forschung von der Regierung kontrolliert werden	1	2	3	4	5	361

- F45** Wie fähig fühlten Sie sich, die Fragen zur Biotechnologie, die ich Ihnen gestellt habe, zu beantworten? Bitte verwenden Sie diese Skala von "1" bis "10" für Ihre Antwort. Eine "1" bedeutet völlig unfähig und eine "10" bedeutet völlig fähig. Bitte verwenden Sie die gesamte Nummernskala.  
INT.: Skala F45 vorlegen.

völlig unfähig											völlig fähig	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		362

- F46a** Was ist normalerweise Ihre Hauptinformationsquelle über neue Entwicklungen, die unsere Art zu leben beeinflussen?

INT.: Liste F46 vorlegen. Nur EINE Nennung.

- F46b** Und welches sind Ihre sonstigen Informationsquellen?

INT.: Liste F46 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	hauptsächliche Informations- quelle (363/64)	sonstige Informations- quellen (365/66)
Bücher	1	1
Zeitungen	2	2
Zeitschriften/Wochenzeitungen	3	3
Fachzeitschriften	4	4
Radio	5	5
Fernsehen	6	6
Unternehmensprospekte und Werbung	7	7
Diskussionen mit Freunden, in der Familie, mit Kollegen	8	8
Ihr Arzt	9	9
Kurse und Seminare	10	10
Verkäufer beim Einkauf	11	11
weiß nicht	12	12

Jetzt möchte ich gerne wissen, zu welcher der folgenden Informationsquellen Sie Vertrauen haben, wenn es um die Wahrheit über Biotechnologie geht.

**F47a** Bitte wählen Sie von dieser Liste die Informationsquelle, zu der Sie das größte Vertrauen hätten.

INT.: Liste F47 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

**F47b** Bitte sagen Sie mir auch, zu welchen anderen Quellen Sie Vertrauen hätten, wenn es um die Wahrheit über Biotechnologie geht.

INT.: Skala F47 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Größtes Vertrauen (367)	andere Quellen (368)	
Verbraucherorganisationen	1	1	
Umweltschutzorganisationen	2	2	
Tierschutzorganisationen	3	3	
Politische Organisationen	4	4	
Gewerkschaften	5	5	
Religiöse Organisationen	6	6	
Öffentliche Behörden	7	7	
Industrie	8	8	
Schule oder Universität	9	9	
weiß nicht	10	10	369 - 378 leer 379/80 KKZ 03



**S9** Falls lt. Frage S8 Pos. 1 genannt, sonst weiter mit Frage S10  
In welcher Gewerkschaft sind Sie Mitglied?

- |       |                     |   |   |     |
|-------|---------------------|---|---|-----|
| 1     | DAG                 | = | Deutsche Angestellten-Gewerkschaft                      | 468 |
| 2     | DPG                 | = | Deutsche Postgewerkschaft                               | 469 |
| 3     | GdED                | = | Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands               | 470 |
| 4     | GdP                 | = | Gewerkschaft der Polizei                                | 471 |
| 5     | GEW                 | = | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft                 | 472 |
| 6     | GGLF                | = | Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft       | 473 |
| 7     | GHK                 | = | Gewerkschaft Holz und Kunststoff                        |     |
| 8     | GTB                 | = | Gewerkschaft Textil-Bekleidung                          |     |
| 9     | HBV                 | = | Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen          |     |
| 10    | IG BSE              | = | Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden                  |     |
| 11    | IG BE               | = | Industriegewerkschaft Bergbau und Energie               |     |
| 12    | IG Chemie           | = | Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik             |     |
| 13    | IG Druck + Papier   | = | Industriegewerkschaft Druck und Papier                  |     |
| 14    | IG Metall           | = | Industriegewerkschaft Metall                            |     |
| 15    | NGG                 | = | Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten                  |     |
| 16    | ÖTV                 | = | Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr |     |
| 20    | sonstige, und zwar: |   |   |     |
| ..... |                     |   |   |     |
| 21    | weiß nicht          |   |   |     |

AN ALLE

**S10** Wie ist Ihr Familienstand?

- |   |                              |     |
|---|------------------------------|-----|
| 1 | ledig                        |     |
| 2 | verheiratet                  | 474 |
| 3 | unverheiratet zusammenlebend |     |
| 4 | geschieden                   |     |
| 5 | getrennt lebend              |     |
| 6 | verwitwet                    |     |

**S11** Wie alt waren Sie, als Sie Ihre Schul- bzw. Universitätsausbildung beendeten?

- |    |                                       |                               |
|----|---------------------------------------|-------------------------------|
| 1  | 14 Jahre und jünger                   |                               |
| 2  | 15 Jahre                              | 475                           |
| 3  | 16 Jahre                              |                               |
| 4  | 17 Jahre                              |                               |
| 5  | 18 Jahre                              |                               |
| 6  | 19 Jahre                              |                               |
| 7  | 20 Jahre                              |                               |
| 8  | 21 Jahre                              |                               |
| 9  | 22 Jahre und älter                    |                               |
| 10 | gehe noch zur Schule bzw. Universität | 476-478 leer<br>479/80 KKZ 04 |

**S12** INT.: Geschlecht eintragen:

- |   |          |     |
|---|----------|-----|
| 1 | männlich |     |
| 2 | weiblich | 520 |

**S13** Darf ich fragen, wie alt Sie sind?

(521) (522)

Jahre

**S14** Wieviele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

- |   |                     |     |
|---|---------------------|-----|
| 1 | 1 Person            |     |
| 2 | 2 Personen          | 523 |
| 3 | 3 Personen          |     |
| 4 | 4 Personen          |     |
| 5 | 5 Personen          |     |
| 6 | 6 Personen          |     |
| 7 | 7 Personen          |     |
| 8 | 8 Personen          |     |
| 9 | 9 und mehr Personen |     |

---

**S15** Wieviele Kinder unter 15 Jahren leben in Ihrem Haushalt?

524

- 1 1 Kind
- 2 2 Kinder
- 3 3 Kinder
- 4 4 Kinder
- 5 5 Kinder
- 6 6 Kinder
- 7 7 Kinder
- 8 8 Kinder
- 9 9 und mehr Kinder
- 0 keine

---

**S16** Wenn Sie einmal alles zusammenrechnen, wie hoch ist dann etwa das monatliche Einkommen, das alle zusammen haben, vor Abzug der Steuern und der Sozialversicherung, also das **Brutto-Einkommen**? Es genügt, wenn sie mir den Buchstaben der entsprechenden Einkommensgruppe nennen.

INT.: Liste S16 vorlegen.

- 1 A bis 1.500 DM
- 2 B 1.501 bis 1.750 DM
- 3 C 1.751 bis 2.000 DM
- 4 D 2.001 bis 2.250 DM
- 5 E 2.251 bis 2.500 DM
- 6 F 2.501 bis 2.750 DM
- 7 G 2.751 bis 3.000 DM
- 8 H 3.001 bis 3.500 DM
- 9 I 3.501 bis 4.000 DM
- 10 J 4.001 bis 4.500 DM
- 11 K 4.501 bis 5.000 DM
- 12 L 5.001 DM und mehr
- 13 verweigert
- 14 weiß nicht

525  
526

---

**S17** Sind Sie persönlich berufstätig?

INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

## Berufstätig

- 1 voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)
- 2 teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)
- 3 zur Zeit arbeitslos

527

## Nicht berufstätig

- 4 Rentner/Pensionär
- 5 Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)
- 6 Schüler/Student
- 7 Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)

**S18** Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus bzw. haben Sie zuletzt ausgeübt?  
INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

.....

Selbständig

- 01 Landwirt
- 02 Fischer
- 03 Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)
- 04 Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.

528  
529

→ weiter mit Frage S20

Angestellt

- 05 Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater)
- 06 Leitende Angestellte
- 07 Mittlere Angestellte
- 08 Sonstige Büroangestellte
- 09 Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.)
- 10 Werkmeister, Meister, Vorarbeiter
- 11 Facharbeiter
- 12 Sonstige Arbeiter
- 00 nie berufstätig gewesen

→ weiter mit Frage S19

→ weiter mit Frage S22

**S19** Wo sind Sie beschäftigt bzw. wo waren Sie zuletzt beschäftigt?  
INT.: Bitte vorlesen!

- 1 Öffentlicher Dienst
- 2 Verstaatlichte Unternehmen
- 3 Privatindustrie
- 4 Private Dienstleistungen
- 5 Befragter weiß es nicht bzw. Interviewer kann Antwort nicht zuordnen

530

**S20** Wieviele Arbeitnehmer arbeiten dort, wo Sie arbeiten bzw. wo Sie zuletzt gearbeitet haben?

- 1 keiner (arbeitet allein oder in der Familie)
- 2 1 bis 4 Arbeitnehmer
- 3 5 bis 9 Arbeitnehmer
- 4 10 bis 49 Arbeitnehmer
- 5 50 bis 499 Arbeitnehmer
- 6 500 Arbeitnehmer und mehr
- 7 weiß nicht

531

**S21** Für wieviele Personen sind Sie der Vorgesetzte bzw. waren Sie zuletzt der Vorgesetzte?

- 1 keine
- 2 1 bis 4 Personen
- 3 5 bis 9 Personen
- 4 10 und mehr Personen
- 5 weiß nicht

532

AN ALLE

**S22** Sind Sie hier der Haushaltungsvorstand?

- 1 Ja → weiter mit Frage S25
- 2 Nein → weiter mit Frage S23

533

---

**S23** Ist der Haushaltsvorstand berufstätig?

INT.: Liste S17/S23 vorlegen.

## Berufstätig

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)      | 534 |
| 2 | teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende) |     |
| 3 | zur Zeit arbeitslos                                  |     |

## Nicht berufstätig

- |   |   |
|---|---|
| 4 | Rentner/Pensionär                                   |
| 5 | Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung) |
| 6 | Schüler/Student                                     |
| 7 | Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)     |
- 

**S24** Welchen Beruf übt der Haushaltsvorstand zur Zeit aus bzw. hat er zuletzt ausgeübt?

INT.: Liste S18/S24 vorlegen U N D genaue Berufsbezeichnung notieren!

.....

## Selbständig

- |    |  |     |
|----|--|-----|
| 01 | Landwirt   | 535 |
| 02 | Fischer  | 536 |
| 03 | Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)    |     |
| 04 | Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw. |     |

## Angestellt

- |    |   |
|----|---|
| 05 | Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater) |
| 06 | Leitende Angestellte  |
| 07 | Mittlere Angestellte  |
| 08 | Sonstige Büroangestellte  |
| 09 | Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.)                             |
| 10 | Werkmeister, Meister, Vorarbeiter   |
| 11 | Facharbeiter  |
| 12 | Sonstige Arbeiter   |
| 00 | nie berufstätig gewesen   |
- 

**S25** Wenn man Sie bitten würde, mit einer der Bezeichnungen auf dieser Liste Ihre soziale Schicht zu beschreiben, wo würden Sie sich dann einordnen?

INT.: Liste S25 vorlegen; nur E I N E Nennung!

- |       |                        |     |
|-------|------------------------|-----|
| 1     | Mittelschicht          | 537 |
| 2     | untere Mittelschicht   |     |
| 3     | Arbeiterschicht        |     |
| 4     | Oberschicht            |     |
| 5     | obere Mittelschicht    |     |
| 6     | verweigert die Antwort |     |
| 7     | Sonstiges, und zwar:   |     |
| ..... |                        |     |
| 8     | weiß nicht             |     |
-



**S26** Leben Sie in einem eigenen Haus oder einer Wohnung? Gehört Ihnen oder Ihrer Familie das Haus oder die Wohnung?

INT.: Liste S26 vorlegen. Nur eine Nennung!

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | eigenes Haus   | 538 |
| 2 | Eigentumswohnung   |     |
| 3 | von privat gemietetes Haus   |     |
| 4 | von privat gemietete Wohnung   |     |
| 5 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietetes Haus   |     |
| 6 | von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung |     |
| 7 | Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)                               |     |
| 8 | weiß nicht   |     |

**S27** Würden Sie sagen, daß Sie in einer ländlichen Gegend, also auf dem Dorf, in einer Kleinstadt oder Mittelstadt oder in einer großen Stadt leben? (vorlesen)

- |   |                         |     |
|---|-------------------------|-----|
| 1 | ländliche Gegend        | 539 |
| 2 | Klein- oder Mittelstadt |     |
| 3 | große Stadt             |     |
| 4 | weiß nicht              |     |

**S28** Betrachten Sie sich als einer Religionsgemeinschaft zugehörig?  
Wenn ja, welcher?

- |    |                            |                          |     |
|----|----------------------------|--------------------------|-----|
| 1  | römisch-katholische Kirche | } → weiter mit Frage S29 | 540 |
| 2  | evangelische Kirche        |                          |     |
| 3  | orthodoxe Kirche           |                          |     |
| 4  | Juden                      |                          |     |
| 5  | Muslime                    | } → weiter mit Frage S30 |     |
| 6  | Buddhisten                 |                          |     |
| 7  | Hindu                      |                          |     |
| 8  | Sonstige, und zwar:        |                          |     |
|    | .....                      |                          |     |
| 9  | keiner                     |                          |     |
| 10 | weiß nicht                 |                          |     |

**S29** Wie häufig gehen Sie zum Gottesdienst?  
Mehr als in der Woche, einmal in der Woche, einige Male im Jahr, einmal im Jahr oder seltener oder nie?

INT.: Nur E I N E Nennung!

- |   |                              |     |
|---|------------------------------|-----|
| 1 | mehr als in der Woche        | 541 |
| 2 | einmal in der Woche          |     |
| 3 | einige Male im Jahr          |     |
| 4 | einmal im Jahr oder seltener |     |
| 5 | nie                          |     |
| 6 | weiß nicht                   |     |

AN ALLE

**S30** Unabhängig davon, ob Sie zur Kirche gehen, würden Sie sagen, daß Sie ...

- |   |  |     |
|---|--|-----|
| 1 | ein religiöser Mensch sind?            | 542 |
| 2 | ein eher nicht religiöser Mensch sind? |     |
| 3 | ein Agnostiker sind?                   |     |
| 4 | ein Atheist sind?                      |     |
| 5 | weiß nicht                             |     |

---

**INT.: Die Fragen A1 bis A34 NUR an Berufstätige: Pos. 1 oder 2 in Frage S17 genannt**

- A1a** In welchem Wirtschaftszweig ist das Unternehmen (die Firma, das Büro), in dem Sie arbeiten **hauptsächlich** tätig. D.h. welche Art von Produkten oder Dienstleistungen werden von dem Unternehmen hauptsächlich angeboten. Bitte geben Sie mir eine möglichst genaue Beschreibung.  
**INT.: Bitte genau beschreiben lassen und die Antwort eintragen.**

543

- 
- A1b** **INT.: Nehmen Sie bitte das weiße Extrablatt und tragen Sie die zu dem genannten Wirtschaftszweig gehörende Ziffer in die Kästchen ein.**

(544) (545)

--	--

**A2** Wieviele Stunden arbeiten Sie normalerweise am Tag?  
INT.: **Genaue Stundenzahl eintragen.**

(546) (547)

--	--

Stunden

**A3** Wieviele Stunden arbeiten Sie normalerweise in der Woche?  
INT.: **Genaue Stundenzahl eintragen.**

(548) (549) (550)

--	--	--

Stunden

**A4** Arbeiten Sie in Schichten d.h. Frühschicht, Spätschicht oder Nachtschicht?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht

551

**A5** Arbeiten Sie an gefährlichen Maschinen oder mit gefährlicher Ausrüstung?  
INT.: **Liste A5 vorlegen.**

- 1 ständig
- 2 fast ständig
- 3 ungefähr drei Viertel der Zeit
- 4 ungefähr die Hälfte der Zeit
- 5 ungefähr ein Viertel der Zeit
- 6 fast nie
- 7 nie
- 8 weiß nicht

552

**A6** Würden Sie sagen, daß Ihre berufliche Tätigkeit Ihre Gesundheit beeinträchtigt oder beeinträchtigen könnte?  
INT.: **Vorlesen.**

- |                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| 1 ja, sehr              | } weiter mit Frage A7 |
| 2 ja, etwas             |                       |
| 3 nein, nicht wirklich  | } weiter mit Frage A8 |
| 4 nein, überhaupt nicht |                       |
| 5 weiß nicht            |                       |

553

**A7** INT.: **Nur falls lt. Frage A6 Pos. 1 oder 2 genannt, sonst weiter mit Frage A8.**  
Auf welche Weise beeinträchtigt Ihre berufliche Tätigkeit Ihre Gesundheit?  
INT.: **Liste A7 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.**

- 1 anstrengend, ermüdend für die Augen
- 2 Stress
- 3 ermüdend, schmerzhaft für die Ohren
- 4 Muskelschmerzen in den Gliedern (Arme oder Beine)
- 5 Rückenschmerzen
- 6 Atembeschwerden (Mangel an Sauerstoff, Luftverschmutzung, gefährliche Substanzen)
- 7 allgemeine Müdigkeit, Arbeit, die zu ermüdend ist
- 8 Hautprobleme
- 9 persönliche Probleme am Arbeitsplatz
- 10 Sonstiges
- 11 weiß nicht

554

555

AN ALLE

**A8** Glauben Sie, daß Sie bei Ihrer beruflichen Tätigkeit dem Risiko von Unfällen oder Verletzungen ausgesetzt sind?

- |   |                       |   |                      |     |
|---|-----------------------|---|----------------------|-----|
| 1 | ja, sehr              | } | weiter mit Frage A9  | 556 |
| 2 | ja, etwas             |   |                      |     |
| 3 | nein, nicht wirklich  | } | weiter mit Frage A10 |     |
| 4 | nein, überhaupt nicht |   |                      |     |
| 5 | weiß nicht            |   |                      |     |

**A9** INT.: Nur falls lt. Frage A8 Pos. 1 oder 2 genannt, sonst weiter mit Frage A10.

Welcher Art von Risiken sind Sie bei Ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt?

INT.: Liste A9 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- |    |   |     |
|----|---|-----|
| 1  | Explosion   | 557 |
| 2  | Vergiftung/Umweltverschmutzung                              | 558 |
| 3  | sich zu schneiden   |     |
| 4  | sich zu verbrennen  |     |
| 5  | zu ertrinken  |     |
| 6  | zu stürzen/herabzustürzen                                   |     |
| 7  | Quetschungen  |     |
| 8  | sich beim Heben schwerer Gegenstände zu verletzen           |     |
| 9  | Stromschläge  |     |
| 10 | herabfallende Gegenstände                                   |     |
| 11 | Verkehrsunfälle (nicht auf dem Weg zur bzw. von der Arbeit) |     |
| 12 | andere Arten von Gefahren                                   |     |
| 13 | weiß nicht  |     |

AN ALLE

**A10** Sind Sie bei Ihrer Arbeit folgenden Bedingungen ausgesetzt?

INT.: Skala A10/A11 vorlegen und einzeln vorlesen.

	ständig	fast ständig	ungefähr 3/4 der Zeit	ungefähr 1/2 der Zeit	ungefähr 1/4 der Zeit	fast nie	nie	weiß nicht	
Der Lärm ist so laut, daß man sich nur mit sehr laut Stimme mit anderen unterhalten kann	1	2	3	4	5	6	7	8	559
Schlechte Wetterverhältnisse wie Regen, Wind, Schnee	1	2	3	4	5	6	7	8	560
Hitze oder Kälte entweder drinnen oder draußen	1	2	3	4	5	6	7	8	561
Einatmen von Dämpfen, Rauch, Staub oder gefährlichen Substanzen	1	2	3	4	5	6	7	8	562
Umgang mit oder Berühren von gefährlichen Substanzen oder Materialien	1	2	3	4	5	6	7	8	563

**A11** Schließt Ihre Arbeit folgendes ein?

INT.: Skala A10/A11 liegt noch vor. Einzelne vorlesen.

	ständig	fast ständig	ungefähr 3/4 der Zeit	ungefähr 1/2 der Zeit	ungefähr 1/4 der Zeit	fast nie	nie	weiß nicht	
Schmerzhafte oder ermüdende Haltungen	1	2	3	4	5	6	7	8	564
Tragen oder Bewegen schwerer Lasten	1	2	3	4	5	6	7	8	565
Hohes Arbeitstempo	1	2	3	4	5	6	7	8	566
Sehr kurzfristige Termine, strikte Einhaltung der Termine	1	2	3	4	5	6	7	8	567
Ausführen kurzer sich wiederholender Arbeiten	1	2	3	4	5	6	7	8	568
Arbeiten mit Computern	1	2	3	4	5	6	7	8	569
Nachtarbeit	1	2	3	4	5	6	7	8	570

**A12** Können Sie sich folgendes aussuchen oder ändern?

INT.: Vorlesen.

	ja	nein	weiß nicht	
Die Reihenfolge der Aufgaben oder die Arbeitsmethode	1	2	3	571
Die Geschwindigkeit oder den Arbeitsrhythmus	1	2	3	572

**A13** Haben Sie, um Ihre Arbeit auszuführen ...

INT.: Vorlesen.

	ja	nein	weiß nicht	
Klare und ausreichende Informationen	1	2	3	573
Ausreichende Ausbildung und Erfahrung	1	2	3	574
Geeignete Maschinen und Werkzeuge	1	2	3	575
Geeignete Räumlichkeiten und Einrichtungen	1	2	3	576
Ausreichende Unterstützung durch Vorgesetzte und Kollegen	1	2	3	577

578 leer  
579/80  
KKZ 05

**A14** Ist Ihr Lohn oder Gehalt von Ihrem Arbeitsrhythmus abhängig?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht

620

**A15** Kennen Sie Kollegen, die an einer Berufskrankheit leiden oder einen Arbeitsunfall hatten?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht

621

**A16** Glauben Sie, daß Ihre Gesundheit oder Sicherheit durch die Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit gefährdet ist?

- 1 ja
- 2 nein
- 3 weiß nicht

622

**A17** Haben oder hatten Sie eine anerkannte Berufskrankheit oder einen anerkannten Arbeitsunfall?

- 1 Ja → weiter mit Frage A18
- 2 Nein } → weiter mit Frage A19
- 3 weiß nicht

623

**A18** INT.: Nur falls lt. Frage A17 Pos. 1 genannt, sonst weiter mit Frage A19.

Wieviele Arbeitsunfälle mit einer darauffolgenden Arbeitsunfähigkeit von mehr als einer Woche hatten Sie?

INT.: Anzahl bitte genau eintragen.

(624) (625)

--	--

Arbeitsunfälle

AN ALLE

**A19** Wie zufrieden sind Sie mit den Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheit der Beschäftigten an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz? Sind Sie ... (INT.: vorlesen)

- 1 sehr zufrieden
- 2 ziemlich zufrieden
- 3 ziemlich unzufrieden
- 4 sehr unzufrieden
- 5 weiß nicht

626

**A20** Glauben Sie, daß eine Verbesserung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen an Ihrem Arbeitsplatz Ihnen auch helfen würde, die Effizienz Ihrer Arbeit zu steigern?

INT.: Vorlesen.

- 1 ganz bestimmt
- 2 wahrscheinlich
- 3 wahrscheinlich nicht
- 4 ganz bestimmt nicht
- 5 weiß nicht

627

**A21** Kennen Sie eine Person, die für die Sicherheit, Hygiene oder Gesundheit an Ihrem Arbeitsplatz verantwortlich ist?

- 1 ja
- 2 nein

628

- 
- A22** Würden Sie sagen, daß Sie über die Risiken, die vom Gebrauch von Geräten oder Produkten mit denen Sie bei Ihrer Arbeit umgehen, ausgehen, sehr gut informiert sind, ziemlich gut informiert sind, ziemlich schlecht informiert sind oder sehr schlecht informiert sind?
- 1 sehr gut informiert 629  
2 ziemlich gut informiert  
3 ziemlich schlecht informiert  
4 sehr schlecht informiert  
5 weiß nicht
- 
- A23** Haben Sie an einem Lehrgang, über die Sicherheit, Hygiene oder Gesundheitsbedingungen an Ihrem derzeitigen Arbeitsplatz teilgenommen?
- 1 ja 630  
2 nein  
3 weiß nicht
- 
- A24** Hatten Sie jemals die Möglichkeit, eine Meinung zu äußern oder Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen an Ihrem Arbeitsplatz zu machen?
- 1 ja 631  
2 nein  
3 weiß nicht
- 
- A25** Haben Sie in den letzten 10 Jahren Ihren Arbeitsplatz gewechselt, um eine gesündere oder weniger gefährliche Tätigkeit auszuüben?  
INT.: Vorlesen.
- 1 Ja, habe ich 632  
2 Nein, aber ich habe es versucht  
3 Nein, und ich habe es auch nicht versucht  
4 weiß nicht
- 
- A26** Glauben Sie, daß Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle in Deutschland ...  
INT.: Vorlesen.
- 1 sehr häufig 633  
2 häufig  
3 selten oder  
4 sehr selten vorkommen?  
5 weiß nicht
- 
- A27** Und wie ist das an Ihrem Arbeitsplatz? Glauben Sie, daß dort Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle ...  
INT.: Vorlesen.
- 1 sehr häufig 634  
2 häufig  
3 selten oder  
4 sehr selten vorkommen?  
5 weiß nicht
-

**A28** Noch einmal zu Arbeitsunfällen und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz:

**A28a** Wer sollte in erster Linie für die Verringerung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten verantwortlich sind?

INT.: Liste A28 vorlegen. Nur EINE Nennung möglich.

**A28b** Und wer noch?

INT.: Liste A28 liegt noch vor. Mehrere Nennungen möglich.

	Frage A28a hauptsächlich (nur EINE Nennung) (635)	Frage A28b sonst noch (636)
das Unternehmen	1	1
die Regierung	2	2
die Europäische Gemeinschaft	3	3
jeder Arbeitnehmer	4	4
weiß nicht	5	5

**A29** Haben Sie schon einmal etwas über die Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft bezüglich der Sicherheit, Hygiene und Gesundheitsbedingungen am Arbeitsplatz gelesen, gesehen oder gehört?

- |   |            |                          |
|---|------------|--------------------------|
| 1 | Ja         | → weiter mit Frage A30   |
| 2 | Nein       | } → weiter mit Frage A31 |
| 3 | weiß nicht |                          |

637

INT.: Nur falls lt. Frage A29 Pos. 1 "ja" genannt, sonst weiter mit Frage A31

**A30** Wodurch sind Sie darüber informiert worden?

INT.: Liste A30 vorlegen. Mehrere Nennungen möglich.

- |    |                                  |     |
|----|----------------------------------|-----|
| 1  | durch das Fernsehen              | 638 |
| 2  | durch das Radio                  | 639 |
| 3  | durch Zeitungen                  |     |
| 4  | durch Zeitschriften              |     |
| 5  | durch Fachzeitschriften          |     |
| 6  | durch die Firma/das Unternehmen  |     |
| 7  | durch Arbeitnehmerorganisationen |     |
| 8  | durch Arbeitgeberorganisationen  |     |
| 9  | durch die Schule                 |     |
| 10 | Sonstige Informationsquellen     |     |
| 11 | weiß nicht                       |     |

AN ALLE

**A31** Würden Sie gerne mehr Informationen über die Aktivitäten der Europäischen Gemeinschaft zum Schutz der Arbeitnehmer in Firmen und Institutionen wie der, in der Sie tätig sind, erhalten?

- |   |            |     |
|---|------------|-----|
| 1 | ja         | 640 |
| 2 | nein       |     |
| 3 | weiß nicht |     |

**A32** Sind Sie für oder gegen eine einheitliche Gesetzgebung in allen Ländern der Europäischen Gemeinschaft, zur Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz? Sind Sie ...

INT.: Vorlesen.

- |   |              |     |
|---|--------------|-----|
| 1 | sehr dafür   | 641 |
| 2 | eher dafür   |     |
| 3 | eher dagegen |     |
| 4 | sehr dagegen |     |
| 5 | weiß nicht   |     |



**A33a** Was glauben Sie: Welche drei Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaft haben die fortschrittlichste Gesetzgebung zur Sicherheit, Hygiene und Gesundheit am Arbeitsplatz?

INT.: Liste A33 vorlegen. Nur DREI Nennungen möglich.

**A33b** Und welche drei Mitgliedsländer haben die am wenigsten fortschrittlichste Gesetzgebung auf diesem Gebiet?

INT.: Liste A33 liegt noch vor.

	Frage A33a am fort- schrittlichsten (642/643)	Frage A33b am wenigsten fortschrittlich (644/645)
Belgien	1	1
Dänemark	2	2
ehemalige Bundesrepublik	3	3
ehemalige DDR	4	4
Griechenland	5	5
Spanien	6	6
Frankreich	7	7
Irland	8	8
Italien	9	9
Niederlande	10	10
Luxemburg	11	11
Portugal	12	12
Großbritannien	13	13
weiß nicht	14	14

**A34** Hier ist eine Aussage, die einige Leute zu diesem Thema gemacht haben: Bitte sagen Sie mir, ob Sie dieser Aussage voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen, oder überhaupt nicht zustimmen?

INT.: Vorlesen.

Die Gesetzgebung der Gemeinschaft wird meine eigenen Gesundheits- und Sicherheitsbedingungen am Arbeitsplatz verbessern.

- 1 stimme voll und ganz zu
- 2 stimme eher zu
- 3 stimme eher nicht zu
- 4 stimme überhaupt nicht zu
- 5 weiß nicht

646

647 - 662 leer

## ACHTUNG INTERVIEWER:

=====

Fragen P1 bis P5 sind nicht mehr abzufragen, aber unbedingt alle Angaben zur Interviewdurchführung eintragen:

## P1 Datum des Interviews:

Tag	
(663) (664)	

Monat	
(665) (666)	

## P2 Interviewbeginn (Uhrzeit)

Stunde	
(667) (668)	

Minute	
(669) (670)	

## P3 Interviewdauer (Minuten)

(671)	(672)	(673)

Minuten

## P4 Während des Interviews waren anwesend:

- 1 zwei Personen (Befragte(r) und Interviewer)
- 2 drei Personen
- 3 vier Personen
- 4 fünf Personen und mehr

674

## P5 Mitarbeit der/des Befragten

- 1 sehr gut
- 2 gut
- 3 mittel
- 4 schlecht

675

676-678 leer/679/680/KKZ 06

Die folgenden Fragen sind nicht vom Interviewer auszufüllen.  
Angaben werden vom Institut ausgefüllt.

## P6 Ortsgröße (Boustedt)

- 1 unter 2.000 Einwohner
- 2 2.000 bis unter 5.000 Einwohner
- 3 5.000 bis unter 20.000 Einwohner
- 4 20.000 bis unter 50.000 Einwohner
- 5 50.000 bis unter 100.000 Einwohner
- 6 100.000 bis unter 500.000 Einwohner
- 7 500.000 und mehr Einwohner

720

## P7 Postleitzahl

--	--	--	--

721  
722  
723  
724

## P8 Pointnummer

--	--	--

725  
726  
727

Hiermit versichere ich, das Interview genau nach den Anweisungen des Instituts durchgeführt zu haben.

		.			.	91
--	--	---	--	--	---	----

Datum des Interviews

Unterschrift des Interviewers

INTERVIEWER-NR. bitte auf der ersten Seite oben rechts eintragen!!

728-778  
leer  
779/780  
KKZ 07

## LISTE F4

Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung in  
der Nation

verstärktes Mitspracherecht der Menschen bei  
wichtigen Regierungsentscheidungen

Kampf gegen steigende Preise

Schutz der freien Meinungsäußerung

## **LISTE F8a/9a/10a**

Belgien

Dänemark

Griechenland

Spanien

Frankreich

Irland

Italien

Niederlande

Luxemburg

Portugal

Großbritannien

### Liste A33

Belgien  
Dänemark  
ehemalige Bundesrepublik  
ehemalige DDR  
Griechenland  
Spanien  
Frankreich  
Irland  
Italien  
Niederlande  
Luxemburg  
Portugal  
Großbritannien

### LISTE F8b/9b/10b

Nahrungsmittel  
Wein  
Kleidung/Schuhe  
Möbel  
Elektrische Haushaltsgeräte  
Kamera  
Auto oder Motorrad  
Medizinische Versorgung oder Medikamente  
Leistungen von Banken wie ein Sparkonto  
oder ein Kredit  
Auto- oder Lebensversicherungen  
Pauschalreise  
Sonstige

## LISTE F13

Probleme, die Ware durch den Zoll zu bekommen

Die Qualität war nicht wie erwartet

Vom Lieferanten verursachte Lieferverzögerung

Von der Post/Transportunternehmen verursachte Lieferverzögerung

Vom Zoll/der Verwaltung verursachte Lieferverzögerung

Praktische Schwierigkeiten bei der Bezahlung ins Ausland

andere Probleme/Gründe zur Enttäuschung

## Liste A30

durch das Fernsehen

durch das Radio

durch Zeitungen

durch Zeitschriften

durch Fachzeitschriften

durch die Firma/das Unternehmen

durch Arbeitnehmerorganisationen

durch Arbeitgeberorganisationen

durch die Schule

Sonstige Informationsquellen

## Liste A28

das Unternehmen

die Regierung

die Europäische Gemeinschaft

jeder Arbeitnehmer

## LISTE F14

Ausländische Botschaft oder Handelsvertretung

Rat von einem Fachmann

Lokale Verbraucherorganisation

Lokale Verbraucherinformationsorganisation

Ministerium der Bundesregierung

Handelskammer

Parlamentsmitglied

Lokales Informationsbüro der Europäischen  
Gemeinschaft

sonstiges

**LISTE F15/F16****Skala A10/A11**

Belgien

ständig

Dänemark

fast ständig

Griechenland

ungefähr 3/4 der Zeit

Spanien

ungefähr 1/2 der Zeit

Frankreich

Irland

ungefähr 1/4 der Zeit

Italien

fast nie

Niederlande

nie

Luxemburg

Portugal

Großbritannien



## LISTE A9

Explosion

Vergiftung/Umweltverschmutzung

sich zu schneiden

sich zu verbrennen

zu ertrinken

zu stürzen/herabzustürzen

Quetschungen

sich beim Heben schwerer Gegenstände  
zu verletzen

Stromschläge

herabfallende Gegenstände

Verkehrsunfälle (nicht auf dem Weg zur  
bzw. von der Arbeit)

andere Arten von Gefahren

## LISTE F17

Sie bessere Qualität erwarten

Sie niedrigere Preise erwarten

Sie größere Auswahl erwarten

Sie ein besseres Design erwarten

Sie besseren Kundenservice nach  
dem Kauf erwarten

Sie höhere Sicherheitsstandards  
erwarten

Sie wissen, was sie bekommen

## LISTE F18

Unsicherheit über Kaufbedingungen  
Es ist zu schwierig, Streitigkeiten zu bereinigen  
Schwierigkeiten bei der Bezahlung  
Es ist zu schwierig, das Produkt umzutauschen  
oder repariert zu bekommen  
Unsicherheit über die Sicherheitsstandards  
Unsicherheit über die Qualitätsstandards  
Sprachschwierigkeiten  
Schwierigkeiten, Informationen oder Ratschläge  
zu bekommen  
andere Hindernisse  
keine

## LISTE A7

anstrengend, ermüdend für die Augen  
Stress  
ermüdend, schmerzhaft für die Ohren  
Muskelschmerzen in den Gliedern  
(Arme oder Beine)  
Rückenschmerzen  
Atembeschwerden (Mangel an Sauer-  
stoff, Luftverschmutzung, gefährliche  
Substanzen)  
allgemeine Müdigkeit, Arbeit die zu er-  
müdend ist  
Hautprobleme  
persönliche Probleme am Arbeitsplatz  
Sonstiges

## LISTE A5

ständig

fast ständig

ungefähr drei Viertel der Zeit

ungefähr die Hälfte der Zeit

ungefähr ein Viertel der Zeit

fast nie

nie

## LISTE F19

Gewährleistung der Lebensmittelqualität

Gewährleistung der Produktsicherheit

Verhinderung irreführender Werbung

Standardisierung der Bedingungen für  
Pauschalreisen

Pharmazeutische Produkte

Verbot unlauterer Vertragsbedingungen

Einschränkung des Gebrauchs gefährlicher  
Substanzen

Verbesserung der Etiketierung von Lebens-  
mitteln

Verbesserung der Sicherheit von Spielwaren

Kontrolle des Gebrauchs von Hormonen und  
Pestiziden

Keine

## LISTE F21

Die Freiheit, in einem anderen Mitgliedsland der Europäischen Gemeinschaft zu leben und zu arbeiten

Veränderung der Steuern auf Produkte und Dienstleistungen

Größere Auswahl der angebotenen Produkte und Dienstleistungen

Eine einheitliche Währung innerhalb der Europäischen Gemeinschaft

Harmonisierung der Sicherheitsstandards

Größere Freiheit, Produkte und Dienstleistungen aus anderen Mitgliedsländern der Europäischen Gemeinschaft zu kaufen

Größerer Wettbewerb zwischen den Unternehmen

Abschaffung der Zollstationen

Keine Einflüsse auf das tägliche Leben

## LISTE S26

eigenes Haus

Eigentumswohnung

von privat gemietetes Haus

von privat gemietete Wohnung

von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietetes Haus

von Genossenschaft, Wohnungsbaugesellschaft oder öffentlicher Hand gemietete Wohnung

Sonstiges (wie Einzelzimmer, Pension, Untermiete etc.)

## LISTE S25

Mittelschicht

untere Mittelschicht

Arbeiterschicht

Oberschicht

obere Mittelschicht

Sonstiges, und zwar ...

## LISTE F26

die Hauptursache für eine Abnahme der Luftqualität ist

eine wichtige Ursache unter anderen Ursachen für die Abnahme der Luftqualität ist

nur eine leichte Abnahme der Luftqualität verursacht

keine Abnahme der Luftqualität verursacht

## LISTE+SKALA F27

geringes Risiko			hohes Risiko		
1	2	3	4	5	6
<hr/>					
Fußgänger					
Fahrradfahrer					
Autofahrer					
Benutzer von öffentlichen Verkehrs- mitteln					

## LISTE S18/S24

### Selbständig

Landwirt

Fischer

Freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater)

Selbständige Unternehmer, Ladenbesitzer, Handwerker usw.

### Angestellt

Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Rechtsanwalt, Ärzte, Steuerberater)

Leitende Angestellte

Mittlere Angestellte

Sonstige Büroangestellte

Angestellte ohne Bürotätigkeit (Dienstleistungen, Verkäufer etc.)

Werkmeister, Meister, Vorarbeiter

Facharbeiter

Sonstige Arbeiter

## LISTE S17/S23

### Berufstätig

voll berufstätig (einschließlich Auszubildende)

teilweise berufstätig (einschließlich Auszubildende)

zur Zeit arbeitslos

### Nicht berufstätig

Rentner/Pensionär

Hausfrau/Hausmann (ohne anderweitige Beschäftigung)

Schüler/Student

Wehrpflichtiger (ohne Zeit- und Berufssoldaten)

## LISTE F29

ja

nein, die politischen Entscheidungsträger glauben,  
daß die Leute wesentlich positiver gegenüber den  
Autos eingestellt sind, als Sie es tatsächlich sind

nein, die politischen Entscheidungsträger glauben,  
daß die Leute wesentlich negativer gegenüber den  
Autos eingestellt sind, als sie es tatsächlich sind

# LISTE F30

privates Auto als Fahrer

privates Auto als Beifahrer

Bus

Straßenbahn/U-Bahn/Zug

Taxi

Fahrrad/Moped/Motorrad usw.

# LISTE S16

A		bis	750 DM
B	751	bis	1.000 DM
C	1.001	bis	1.250 DM
D	1.251	bis	1.500 DM
E	1.501	bis	1.750 DM
F	1.751	bis	2.000 DM
G	2.001	bis	2.250 DM
H	2.251	bis	2.500 DM
I	2.501	bis	2.750 DM
J	2.751	bis	3.000 DM
K	3.001	bis	3.250 DM
L	3.251 DM und mehr		



## LISTE S9 (Fortsetzung)

Gewerkschaften der ehemaligen BRD, DAG und  
Gewerkschaften des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTS-  
BUNDES

DAG	= Deutsche Angestellten-Gewerkschaft
DPG	= Deutsche Postgewerkschaft
GdED	= Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands
GdP	= Gewerkschaft der Polizei
GEW	= Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
GGLF	= Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft
GHK	= Gewerkschaft Holz und Kunststoff
GTB	= Gewerkschaft Textil-Bekleidung
HBV	= Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen
IG BSE	= Industriegewerkschaft Bau-Steine-Erden
IG BE	= Industriegewerkschaft Bergbau und Energie
IG Chemie	= Industriegewerkschaft Chemie-Papier- Keramik
IG Druck + Papier	= Industriegewerkschaft Druck und Papier
IG Metall	= Industriegewerkschaft Metall
NGG	= Gewerkschaft Nahrung-Genuß-Gaststätten
ÖTV	= Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr

sonstige, bitte nennen ...

## LISTE F31

Ich bin nicht besonders gut über die Leistungen der  
öffentlichen Verkehrsmittel informiert

Es gibt keine passenden Linien der öffentlichen Ver-  
kehrsmittel, die meinen Bedürfnissen entsprechen,  
z.B. die Fahrpläne passen nicht für mich oder die  
öffentlichen Verkehrsmittel fahren nicht dahin, wo  
ich hin möchte

öffentliche Verkehrsmittel sind zu teuer

öffentliche Verkehrsmittel sind zu langsam, brauchen  
zu lange

Öffentliche Verkehrsmittel fahren nicht regelmäßig,  
man kann den Fahrplänen nicht vertrauen

Ich habe körperliche Probleme, Behinderungen, die  
mir die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erschweren

Öffentliche Verkehrsmittel bedeuten für mich eine zu  
große Einschränkung

Das Personal ist zu unfreundlich

Öffentliche Verkehrsmittel sind nichts für Leute wie mich

Öffentliche Verkehrsmittel sind schmutzig

Ich fühle mich in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht sicher

andere Gründe

## LISTE F32

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine komfortable und praktische Art herumzukommen

Öffentliche Verkehrsmittel sind preiswert

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln kann man Zeit sparen

Öffentliche Verkehrsmittel fahren regelmäßig, man kann den Fahrplänen vertrauen

Öffentliche Verkehrsmittel sind inzwischen für alte und behinderte Menschen leicht zugänglich

Mir gefällt die Haltung des Personals

Öffentliche Verkehrsmittel sind eine moderne Art herumzukommen

Ich bin zufrieden mit der Sauberkeit öffentlicher Verkehrsmittel

Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel verhindert Unfälle

Öffentliche Verkehrsmittel verursachen wenig Umweltverschmutzung

Ich habe kein Auto oder Motorrad

Andere Gründe

## LISTE S9

### Gewerkschaften des FREIEN DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES

Gewerkschaft Bau, Holz

Gewerkschaft Chemie, Papier, Keramik

Gewerkschaft Textil, Bekleidung, Leder

Gewerkschaft Unterricht, Erziehung

Gewerkschaft Kunst

Gewerkschaft Metall

Gewerkschaft Transport und Nachrichtenwesen

Gewerkschaft Handel, Nahrung und Genuß

Gewerkschaft Land, Nahrungsgüter und Forstwirtschaft

Gewerkschaft Staatsorgane und Kommunale

Gewerkschaft Eisenbahn

Gewerkschaft Bergbau, Energie

Gewerkschaft Gesundheitswesen

Gewerkschaft Wissenschaft

Gewerkschaft Zivilbeschäftigte der NVA

Gewerkschaft Wismut

sonstige Gewerkschaften der ehemaligen DDR und zwar:

- Fortsetzung nächste Seite

# LISTE S1

# SKALA F33

links									rechts
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu
1	2	3	4

## LISTE F34

Strenge Einschränkungen dazu, wo in  
Stadtzentren geparkt werden kann

Strikte Begrenzung des Autoverkehrs  
in Stadtzentren

Gebühren für Motorfahrzeuge für die  
Zufahrt zu Stadtzentren

Schaffung von mehr Fußgängerzonen  
in Stadtzentren

Ausbau der öffentlichen Verkehrs-  
mittel

Bau neuer Stadtautobahnen

Erhöhung der Benzinpreise

## LISTE F47

Verbraucherorganisationen

Umweltschutzorganisationen

Tierschutzorganisationen

Politische Organisationen

Gewerkschaften

Religiöse Organisationen

Öffentliche Behörden

Industrie

Schule oder Universität

## LISTE F46

Bücher  
Zeitungen  
Zeitschriften/Wochenzeitungen  
Fachzeitschriften  
Radio  
Fernsehen  
Unternehmensprospekte und Werbung  
Diskussionen mit Freunden, in der  
Familie, mit Kollegen  
Ihr Arzt  
Kurse und Seminare  
Verkäufer beim Einkauf

## LISTE F36

Forschung zur Früherkennung und Be-  
kämpfung von Krebs  
  
Veränderung der Erbinformationen in  
einem Organismus, zur Veränderung der  
Charakteristika des Organismus  
  
Herstellung neuer Organismen durch  
den Gebrauch von Erbinformationen  
anderer Arten  
  
Verbesserung traditioneller Methoden  
der Kreuzung von Pflanzen oder Tieren  
  
Gebrauch von lebenden Mikroorganismen,  
z.B. zum Pflanzenschutz (Bio-Pestizide)  
  
Lebensmittelherstellung wie z.B. der  
Gebrauch von Hefe für die Herstellung  
von Brot oder Bier  
  
Behandlung menschlicher Erbkrank-  
heiten durch die Veränderung des  
betroffenen Gewebes

# SKALA F37

stimme voll- ständig zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme über- haupt nicht zu
1	2	3	4

# SKALA F45

völlig unfähig										völlig fähig
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	

© European Communities  
The Eurobarometer questionnaires are reproduced  
by permission of its publishers,  
the Office for Official Publications of the European Communities,  
2 rue Mercier, L-2985 Luxembourg